



# AVENTICUM EINE GROSSE GESCHICHTE!

Spiele-Buch  
2. und 3. Stock

Junges Publikum  
und Familien

 **AVENTICVM**

SITE ET MUSÉE ROMAINS AVENCHES

## Erklärung der Symbole:



Werde aktiv: Du darfst spielen!



Wusstest du das?  
Eine kleine Info



Schau genau hin  
und überlege!

Vorname und Name:

 **AVENTICVM**  
SITE ET MUSÉE ROMAINS AVENCHES

Konzept und Ausführung: Bernard Reymond, in Zusammenarbeit mit Sophie Bärtschi und Margaux Farron  
Fotos und 3D-Modellierung: Site et Musée romains d'Avenches (SMRA)  
Foto S. 3: NVP3D, La Croix-sur-Lutry  
Illustrationen: Philip Bürli (S. 10, 15, 23) und Bernard Reymond, SMRA  
Übersetzung: Silvia Hirsch  
Druck: media f imprimerie SA, Fribourg  
Site et Musée romains d'Avenches, 2024

# WILLKOMMEN IN AVENTICUM



## Aventicum, eine grosse Geschichte!

Du möchtest die Sammlung des Römermuseums Avenches kennenlernen? Du willst dich auf die Spuren der Einwohner des antiken Aventicum begeben? Dieses kleine Heft wird dich auf deinen Entdeckungen begleiten!

Um zurück in die Zeit zu reisen, musst du als erstes ... die Treppen hinaufsteigen. Geh ganz nach oben in die letzte Etage des mittelalterlichen Turms, in dem sich das Museum befindet. Im Heft werden dir verschiedene Aufgaben gestellt, die dich zuerst durch den 3. Stock und dann in den 2. Stock führen.

Du musst jetzt nur noch in die Haut einer Archäologin oder eines Archäologen schlüpfen.

## Die Archäologie

An der Wand am oberen Ende der Treppe findest du die Silhouetten von Archäologen bei der Arbeit. Unter ihren Füßen sind Spuren und Objekte im Boden zu sehen.

Die Archäologie **erforscht die materiellen Hinterlassenschaften** der Menschen vergangener Zeiten. Das sind zum Beispiel bauliche **Reste**, Gegenstände des täglichen Lebens, Knochen oder Spuren, die auf ein Haus hinweisen, usw.

Bist du bereit, in die Vergangenheit einzutauchen? Nächste Etappe: die Ausgrabungsstätte!

# Die Grabung

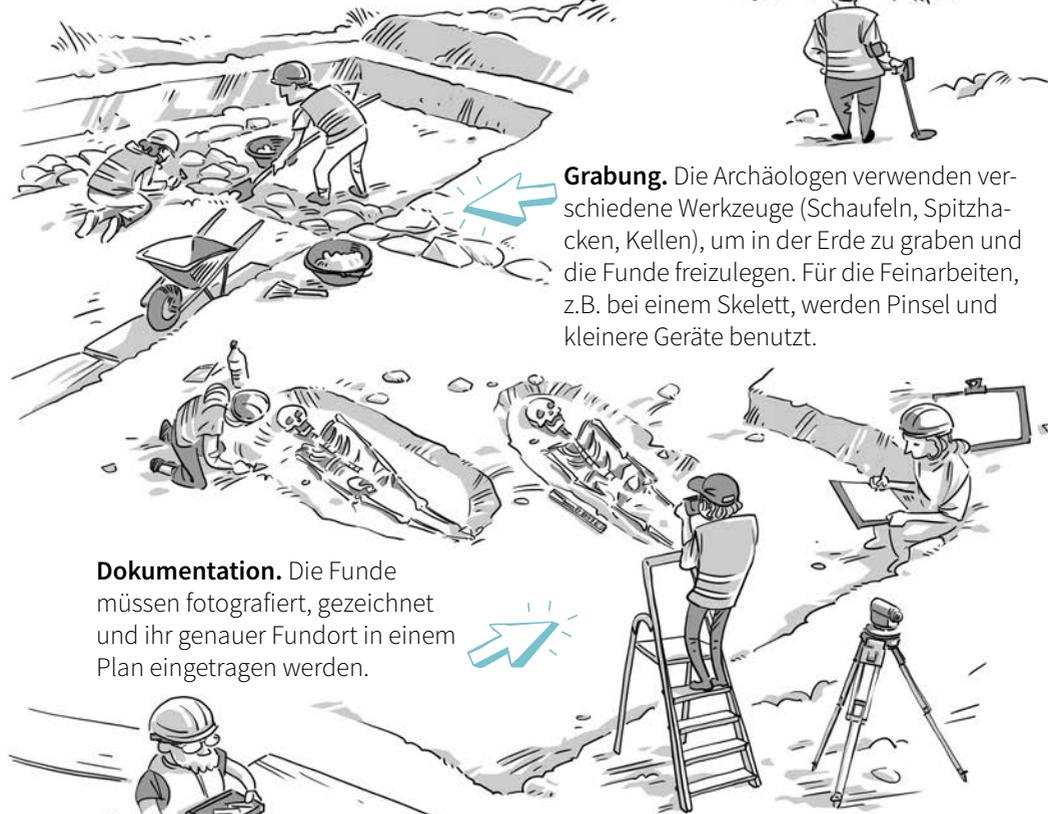
## 3. Stock

Die Zeichnungen unten zeigen, wie Archäologen antike Reste freilegen, auf die man bei Bauarbeiten gestossen war. Schau, so sieht es auf einer Ausgrabung aus!

**Abtragen.** Zu Beginn einer Grabung trägt ein Bagger ganz vorsichtig und unter genauer Beobachtung die Erde über den archäologischen Schichten ab.



**Grabung.** Die Archäologen verwenden verschiedene Werkzeuge (Schaufeln, Spitzhacken, Kellen), um in der Erde zu graben und die Funde freizulegen. Für die Feinarbeiten, z.B. bei einem Skelett, werden Pinsel und kleinere Geräte benutzt.



**Dokumentation.** Die Funde müssen fotografiert, gezeichnet und ihr genauer Fundort in einem Plan eingetragen werden.



**Inventarisierung.** Die geborgenen Objekte werden in Tüten verpackt und mit einer Inventarnummer versehen.



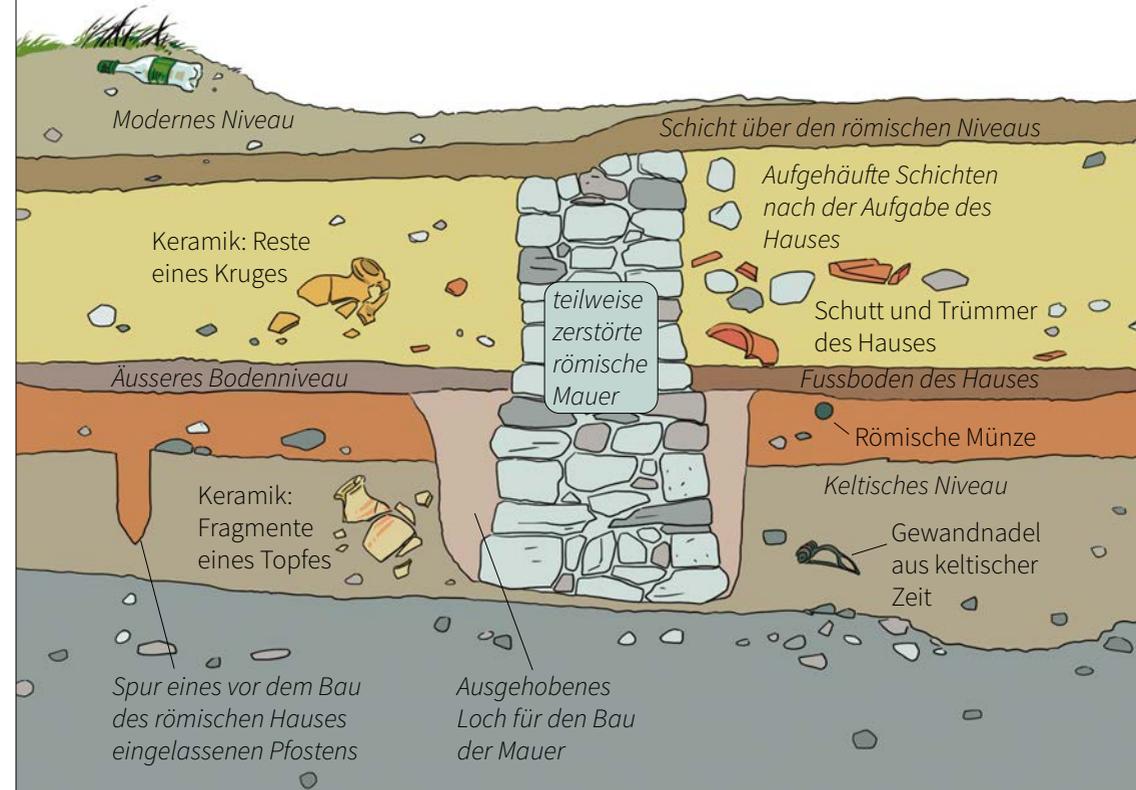
Schau dir die mit Erde aufgefüllte Vitrine im Treppenhaus an: Man kann verschiedene Schichten, oder Strate, aus Erde und Trümmern erkennen, die sich im Laufe der Zeit gebildet haben und die archäologischen Reste bedecken. Die Untersuchung der archäologischen Schichten nennt man **Stratigrafie**.

Die untersten Schichten sind die ältesten. Die **Datierung** der Schichten geschieht durch die Objekte, die in ihnen gefunden werden. Anhand der Stratigrafie können ausserdem bestimmte Geschehnisse erkannt und datiert werden wie z.B. der Bau einer Mauer oder der Brand und der Einsturz eines Hauses.



**Spiel.** Du bist auf der Grabung. **Versuche die drei folgenden Aufgaben mithilfe der Zeichnung der Stratigrafie zu lösen:**

- > Finde und schraffiere den Boden und die Mauer des römischen Hauses
- > Umkringle die älteste Keramik
- > Und gib an, in welche Zeit sie datiert: .....



# VON DER GRABUNG INS MUSEUM

Und was passiert jetzt mit den Objekten aus der Grabung? Hier hast du eine Liste, damit du nichts vergisst:

- die Objekte mit einer Inventarnummer versehen
- die für ihre Konservierung notwendigen Massnahmen bestimmen
- sie reinigen, sie dann noch feiner präparieren oder sie im Labor für Konservierung-Restaurierung restaurieren lassen
- sie genauer untersuchen, in einem Depot lagern oder im Museum ausstellen



**Spiel.** Finde den Weg der gefundenen Münze von der Grabung bis ins Museum. Achte auf alle wichtigen Etappen!



Die Objekte, die du in der Dauerausstellung oder in diesem Heft sehen kannst, stammen alle von archäologischen Fundstellen in Avenches.

# Die keltischen Ursprünge

Schau dir den Zeichentrickfilm über die Besiedlung des Gebietes von Aventicum seit den Kelten bis zum Ende der Römerzeit an.

Dann begib dich in den Vitrinen auf die Suche nach den Objekten, die den Bewohnern gehörten. Beginnen wir mit den Kelten!



In den letzten Jahren kamen im Westen und Süden des Stadthügels von Avenches zahlreiche archäologische Funde zu Tage, die zeigen, dass es hier vor dem Bau der Römerstadt bereits seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. eine keltische Stadt gab.

Der keltische Volksstamm, der in Avenches und im grössten Teil des Schweizerischen Mittellandes lebte, waren die **Helvetier**.



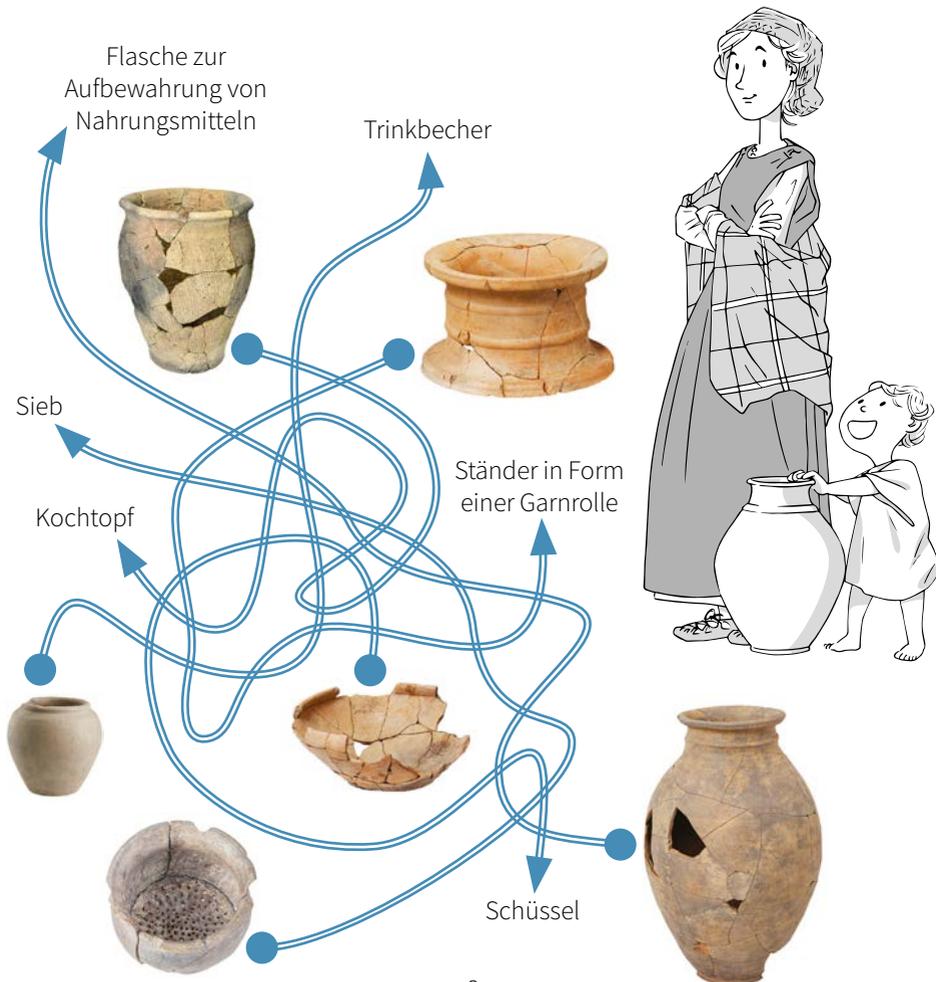
## Wusstest du das?

Zwischen 2014 und 2022 wurden in Avenches fast 400 keltische Münzen gefunden. Es wurden ausserdem Formen zum Giessen und ein Stempel zum Prägen von Münzen entdeckt, die darauf hinweisen, dass auch in Avenches Münzen hergestellt wurden.

Die Archäologen von Avenches finden zahlreiche Reste von **keltischen Gefässen** aus Keramik. Die meisten von ihnen wurden hier hergestellt. Einige sind aber auch Importe aus angrenzenden Gebieten oder aus Italien.

Geh zu der Keramik, die im Südwesten von Avenches gefunden wurde. Du wirst feststellen, dass es ganz verschiedene Formen, Grössen und Verzierungen gibt, was häufig auf deren Verwendung, Herkunft oder sogar auf ihre Datierung schliessen lässt.

 **Spiel.** Willkommen in meinem Haus! Mein Name ist Betua. Ich habe da ganz schön viele Töpfe, nicht wahr? **Finde ihre Verwendung heraus, indem du den Linien folgst!**

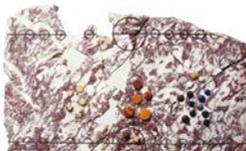


## Die Kinder in der Römerzeit

Nach der römischen Eroberung im Jahr 15 v. Chr. befindet sich das helvetische Territorium unter römischer Herrschaft. Aventicum wird zur Hauptstadt dieses Territoriums, die Zahl der Einwohner steigt. Es gibt mehrere Funde, die sich mit Kindern in Zusammenhang bringen lassen: Spielzeug, Fussabdrücke auf einem Ziegel oder Beigaben in Kindergräbern.

 **Spiel.** Hallo, ich bin Lucius, der absolute beste Knöchelchenspieler von Aventicum. Ich habe eine Aufgabe für dich: **Findest du zu jedem antiken Objekt den entsprechenden Gegenstand aus deiner Zeit?**



1.  a. Würfel 
2.  b. Geschicklichkeitsspiel 
3.  c. Puppe 
4.  d. Fläschchen 
5.  e. Brettspiel 

# Römerzeit: die Bevölkerung

Die Mehrheit der Einwohner von Aventicum hat **nur sehr wenige Spuren** hinterlassen.

Die **Inschriften** auf antiken Steinblöcken liefern in erster Linie Informationen über die reichen Familien, aber nur sehr selten über die einfachen Bürger (Händler, Handwerker, usw.), die Freigelassenen (von ihren Herren in die Freiheit entlassene Sklaven) oder die Sklaven.

**Objekte** wie Schuhe, Körbe oder auch Graffiti geben Aufschluss über den Alltag der Einwohner. Reste von Werkstätten und spezielle Werkzeuge belegen die Existenz von Handwerkern.



**Frage.** Ich heiße Rufus und bin Schmied in Aventicum. Aber da gibt es noch ganz viele andere Handwerker, von denen die Archäologen Spuren finden werden: Töpfer, Zimmerer, Glasbläser, Bronzegießer, Müller, Ziegelbrenner, Mosaizisten ... **Welche erkennst du auf dem Bild?**



**Löse den Fall!** Dies ist ein sehr ungewöhnliches Grab: Nach der Verbrennung des Toten wurden die Überreste zusammen mit verschiedenen Objekten, u.a. Werkzeugen, in einem Holzkästchen aufbewahrt.

Dieses Grab wurde im Friedhof in der Nähe des Hafens von Aventicum gefunden, wo zahlreiche Handwerker arbeiteten. Bei den Toten, die in diesem Friedhof bestattet worden waren, handelt es sich vor allem um Männer von sehr einfacher Herkunft.

**Von wem stammen wohl die Reste in diesem rätselhaften Grab? Kreuze die richtige Antwort an: Der Verstorbene war...**

- a. der Hafenarzt, der mit seiner Arzttasche und all seinen Instrumenten bestattet wurde.
- b. ein reiches Mitglied des Stadtrates, das sich den Luxus leisten konnte, sich mit seinen goldenen Werkzeugen in einer wertvollen Kiste bestatten zu lassen.
- c. ein Schiffszimmermann, der auf der Werft arbeitete, bestattet zusammen mit seinen Werkzeugen.
- d. eine exzentrische Frau, die nach ihrem Tod mit ausgefallenem Schmuck bestattet werden wollte.

# DIE ERNÄHRUNG

Die Mahlzeiten der Bewohner von Aventicum bestanden vor allem **aus Getreidebrei, Brot, Käse, Bohnen, Linsen** sowie **Gemüse** und **Früchten**, von denen einige durch die Römer eingeführt worden waren wie Kirschen oder Pfirsiche.

Und die Reichen? Sie konnten sich natürlich **Fleisch** von guter Qualität leisten und **Luxuslebensmittel** aus dem Mittelmeerraum. In Amphoren wurden Wein und Öl sowie andere exotische Produkte und Fischsauce zum Würzen der Speisen importiert.



**Lösungswort gesucht:** Was enthielt diese Amphore aus Ägypten oder Palästina, die in Avenches entdeckt wurde? Wenn du die Wörter richtig ergänzt, erhältst du das Lösungswort!



- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. _ E _ _ E _ T | 1. ein anderes Wort für Nachtisch  |
| 2. _ _ P H _ R _ | 2. Keramikgefäß zum Transportieren und Konservieren von Lebensmitteln                    |
| 3. _ R _ U _ E N | 3. daraus wird Wein hergestellt  |
| 4. _ A _ B _     | 4. sie ist ein Symbol des Friedens und der Liebe, kann aber auch Nachrichten überbringen |
| 5. _ _ P _ R T   | 5. das Gegenteil von Import  |
| 6. _ I N S _ _   | 6. gehörten zu den einfachen Nahrungsmitteln, auch heute noch!                           |
| 7. _ A G _ L     | 7. Bestandteil jeder römischen Sandale   |



= Inhalt der Amphore



# Die Oberschicht

Mehrere grosse Familien der Region wie die Camilli, Otacilii oder Macri gehörten dem **höchsten Stand der römischen Gesellschaft** an und bildeten die lokale Oberschicht. Ihre Namen und Positionen sind uns dank der antiken **Inschriften** bekannt. Die Steininschrift auf dem Bild schauen wir uns mal genauer an!



- ① **C(ai) VALER(io) C(ai) F(ilio) FAB(ia) CAMILLO**  
Diese Inschrift ist gewidmet «**Dem Caius Valerius Camillus, Sohn des Caius, aus der Tribus Fabia**», der einer grossen, sehr früh romanisierten Familie der Region, den Camilli, angehörte.

- ② **QUOI PUBLICE FUNUS HAEDUORUM CIVITAS ET HELVET(i) DECREVERUNT**  
Die nächsten Zeilen bedeuten: «**für den die Gemeinde der Häduer und die Helvetier auf öffentliche Kosten ein Begräbnis beschlossen haben**» Zwei Stämme, die Helvetier und die Häduer, ehren C. Valerius Camillus durch eine öffentliche Bestattung. Er war eine bedeutende Persönlichkeit wie auch andere Mitglieder der Familie der Camilli, die entweder eine Militärlaufbahn absolviert oder hohe politische oder religiöse Ämter innegehabt hatten.



- ③ **ET CIVITAS HELVET(iorum) QUA PAGATIM QUA PUBLICE STATUAS DECREVIT**  
Hier steht: «**und für den die Gemeinde der Helvetier sowohl in einzelnen Gauen als auch in ihrer Gesamtheit Statuen beschlossen hat.**» Aventicum und sein Gebiet werden als Gemeinde und nicht als Kolonie bezeichnet. Das heisst, dass diese Inschrift vor 70 n. Chr. geschaffen wurde. In diesem Jahr wurde die Stadt in den Rang einer Kolonie erhoben.
- ④ **IULIA C(ai) IULI CAMILLI F(ilia) FESTILLA EX TESTAMENTO**  
Hier erfährt man, wer diese Inschrift in Auftrag gegeben hat: «**Iulia Festilla, die Tochter des Caius Iulius Camillus, (hat diese Inschrift aufstellen lassen) gemäss seinem Testament.**» Diese Inschrift wurde in der Nähe des Forums gefunden, wo sie ursprünglich wohl aufgestellt gewesen war.



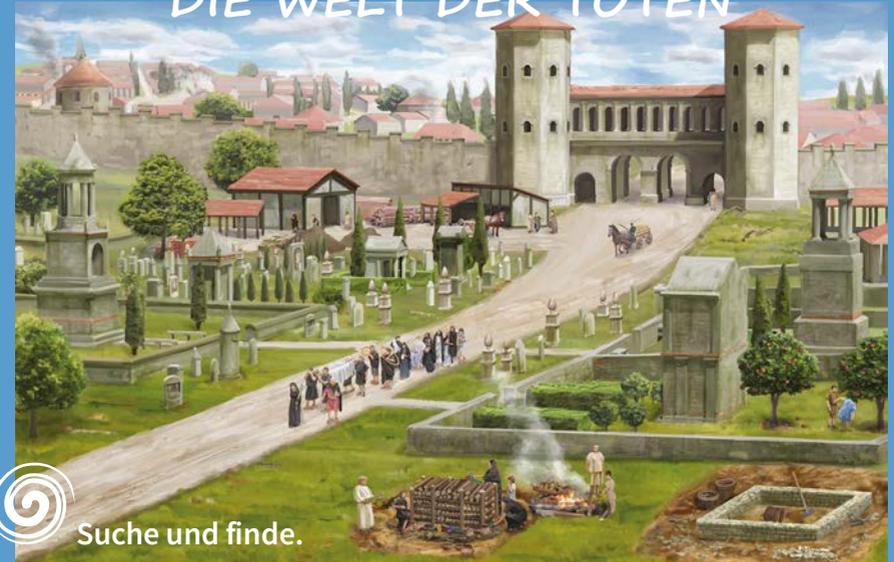
**Spiel.** Ich bin Iulia Festilla! Ich gehöre zur Oberschicht. Meine „ornatrix“, die mich frisiert und schminkt, weiss, dass ich auf Schmuck und schöne Kleidung grossen Wert lege. Und du, könntest du mich auch stylen? Probiere mal: **Wohin gehören die abgebildeten Objekte?**



### Wusstest du das?

Dass in Avenches kein Kleidungsstück gefunden wurde, liegt daran, dass Stoff im Gegensatz zu Metall oder manchmal auch Leder nicht im Boden erhalten bleibt. Antike Darstellungen (Malereien, Mosaiken, Skulpturen) geben uns aber Auskunft über die römische Kleidung.

## DIE WELT DER TOTEN



### Suche und finde.

Dieses Bild zeigt eine Bestattungszeremonie: Eine verstorbene Person wird zum Friedhof getragen, um dort bestattet zu werden. **Kennzeichne im Bild:**

1. die **Stadtmauer** von Aventicum. Die römischen Friedhöfe befanden sich ausserhalb der Stadt entlang der Strassen.
2. den **Verstorbenen**, der von seinen Angehörigen getragen wird, und den **Trauerzug**.
3. den **Scheiterhaufen**. Der Verstorbene wird in seiner Kleidung, mit seinem Schmuck, mit Essen und Objekten verbrannt, die ihn ins Jenseits begleiten sollen. Die Körperbestattung, bei der die Toten in einem Sarg beerdigt wurden, ist seltener und war auf sehr kleine Kinder beschränkt.
4. die **Grabdenkmäler**: Es handelt sich um Bauten, die zum Gedenken an die Toten errichtet wurden. Sie erinnern an kleine Tempel, manchmal mit mehreren Etagen.



**Wusstest du das?** Die Asche und die verbrannten Knochen wurden gesammelt und in ein Keramik- oder Glasgefäss gefüllt. Diese Urnen kamen dann manchmal zusätzlich noch in einer Kiste in die Erde. 2000 Jahre später werden solche Urnen bei Grabungen zum Teil völlig unversehrt gefunden!



**Willst du mehr wissen?** Dann schau dir im Erdgeschoss des Museums die schönen Skulpturen an, die die monumentalen Grabdenkmäler, die Mausoleen, von En Chaplix schmückten.

# Spätantike

Die lange Blütezeit von Aventicum ging in der Mitte des 3. Jahrhunderts zu Ende, einer **Zeit des Niedergangs**, die von Konflikten und Krisen im ganzen Römischen Reich geprägt war: politische Instabilität, Wirtschaftskrise und Schwächung der Reichsgrenzen durch die eindringenden germanischen Stämme.

Die Archäologen konnten aber nachweisen, dass Avenches im 4. Jahrhundert weiterhin besiedelt war, auch wenn ein grosser Teil der Stadt allmählich verfiel.



## Wusstest du das?

Guten Tag! Ich heisse Martin. Die reden alle vom Niedergang von Aventicum, aber die Stadt war immerhin noch so bedeutend, dass sie im 6. Jahrhundert die Residenz eines Bischofs war!



**Spiel.** Seit dem Beginn des 4. Jahrhunderts werden einige Einwohner Christen: Finde die Objekte auf dem Bild in der Ausstellung und **versuche auf dem grossen, mit blauen Punkten verzierten Becher die Wörter nach der Palmette zu lesen:**



V

Dieser lateinische Text bedeutet „Mögest du in Gott leben“.

# Ende des Besuchs der 3. Etage

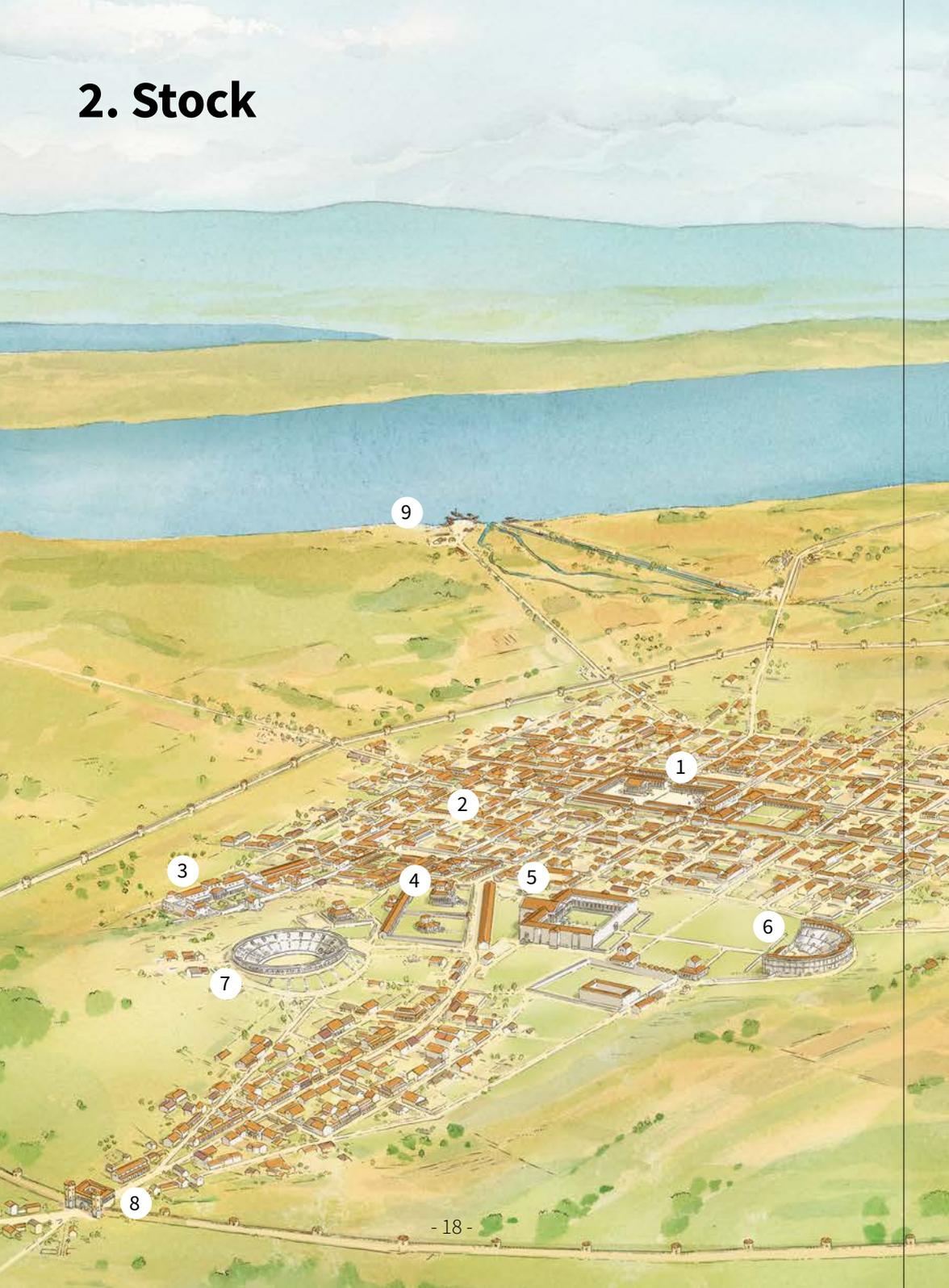
Wie du gesehen hast, beginnt die Geschichte von Aventicum schon weit vor den Römern. An der Stelle der keltischen Stadt entstand eine römische Hauptstadt, in der bis zu 20000 Menschen lebten. Als die Stadt in der Spätantike an Bedeutung verlor, wurde sie auf den Hügel verlegt, wo sich heute das Stadtzentrum befindet. Dort entwickelte sie sich im Mittelalter zu einem Marktflecken.



**Damals und heute: Vergleiche!** Welches Erbe haben uns die Gallo-Römer hinterlassen? Schau dir die Zeichnungen unten an: Was hat sich seit der Antike geändert? Was ist geblieben? Kunst, Technik, Sprache, Alltagsleben, Gesellschaft und Rechte: Deine Antworten können sich auf all diese Themen beziehen.



## 2. Stock



## Macht!



Dieser Teil der Ausstellung im zweiten Stock nennt sich *Pouvoirs!* („Macht!“). Und wenn es eine Person gibt, die die Macht in römischer Zeit verkörpert, dann ist es natürlich der Kaiser: Er ist die oberste Instanz sowohl was die Politik, die Justiz, die Armee als auch die Religion betrifft.

*Goldbüste des Kaisers Marc Aurel (161-180 n. Chr.). Dieses äusserst wertvolle Objekt wurde um 180 n. Chr. geschaffen.*

In einer Stadt wie Aventicum, der Hauptstadt des helvetischen Territoriums, manifestiert sich die Macht auf verschiedene Arten: in den Monumenten, bei Festen und Veranstaltungen sowie bei den Darstellungen auf Münzen oder durch Statuen.

Aventicum hat alles, was zu einer grossen römischen Stadt gehört:

Im Zentrum der Hauptstadt, wo sich die beiden **Hauptstrassen** kreuzen, liegt das **Forum (1)**. Dort befinden sich ein Tempel, der den offiziellen Gottheiten geweiht ist, Verwaltungsgebäude (vergleichbar mit dem heutigen Rathaus und dem Gericht) sowie Versammlungsräume von beruflichen Vereinigungen.

Um das Forum herum schlossen sich mehrere rechteckige **Quartiere (2)**, sog. *insulae*, an. Am Rand dieser Quartiere errichtete eine mächtige Familie von Aventicum ein grossflächiges Anwesen: den **Palast von Derrière la Tour (3)**.

Im Westen der Stadt erstreckte sich eine heilige Zone mit mehreren religiösen Monumenten wie unter anderem dem **Grange des Dîmes-Tempel (4)** und dem **Cigognier-Heiligtum (5)**. In diesem Sakralbezirk befanden sich auch das **Theater (6)** und das **Amphitheater (7)**.

Die Stadt war von einer 5,5 km langen **Stadtmauer** mit mehreren Türmen und Toren umgeben, die wie das **Westtor (8)** zum Teil monumentalen Charakter hatten.

Ausserhalb der Stadt führten eine Strasse und ein Kanal zum **Hafen (9)** am Ufer des Murtensees.

# WELCHE ZEITREISE WÜRDST DU MACHEN?

Nach einer unglaublichen Reise durch Zeit und Raum findest du dich in der römischen Stadt Aventicum wieder. Was schaust du dir als erstes an?

Du würdest gerne an einer grossen öffentlichen Veranstaltung teilnehmen.

Du magst den Zirkus und das Theater, die Emotionen, die Musik, die Überraschungen.

Du interessierst dich sehr für die Götter und die römische Religion.

Du möchtest am liebsten Leute treffen.

Toll wäre es, die Römer zuhause zu besuchen, zu sehen, wie sie leben!

Du bist eher jemand, der/die gerne beobachtet und sich im Hintergrund hält.

Du liebst die Politik, den Handel. Geschäfte machen, das ist dein Ding!

Du möchtest eine Aufführung mit Pantomimen sehen, Tänze, Gesänge, Schauspieler auf der Bühne.



Die Gladiatoren-Shows, es gibt nichts Besseres! Oder die mit der Jagd auf wilde Tiere.



Du möchtest gerne einen der schön geschmückten gallo-römischen Tempel besuchen, vor denen Opfer dargebracht werden.



Das Beste wäre, ein grosses Heiligtum zu entdecken, wo mehrere Gottheiten verehrt werden und grosse öffentliche Zeremonien stattfinden.



Du möchtest gerne ein römisches Haus mit seinen Gärten, Dekorationen und Mosaiken besuchen.



Du würdest gerne mal ein Mitglied der Oberschicht von Aventicum in seinem Empfangssaal privat treffen, um etwas über seine Aktivitäten zu erfahren.

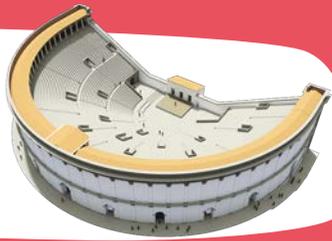


Nichts geht über das Forum mit seinem bunten Leben, den Händlern, den Magistraten.



**Identifizierung von Objekten.** Finde in der Ausstellung die Objekte, die auf der rechten Seite abgebildet sind, um mehr über sie in Erfahrung zu bringen! Sie befinden sich – bis auf die Fragmente des Bronzebetts (vorletztes Bild, 3. Stock) – alle im 2. Stock.

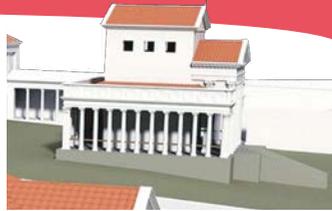
Du bist jemand, der/die das Kulturprogramm auswendig kennt? Dann musst du unbedingt ins **Theater** gehen. Im Theater in Aventicum war Platz für 12000 Zuschauer. Dort gab es neben Aufführungen aller Art auch religiöse Zeremonien.



Wie viele Römer liebst du natürlich auch die blutigen Spektakel! Geh zum **Amphitheater**. Bis zu 16000 Zuschauer fanden hier Platz, um sich Gladiatorenkämpfe, Jagden oder Akrobatik anzuschauen. Versuche, dich auf einen der besten Plätze zu setzen, das sind die, die für die Oberschicht reserviert sind!



Die Traditionen sind dir wichtig, du möchtest einmal Teil der lokalen Gemeinschaft sein. Geh zum **Grange des Dîmes-Tempel**, der von einem Säulengang umgeben ist. In dieser Portikus kannst du vor der Sonne geschützt in Ruhe umhergehen.



Du scheinst ein guter Bürger/eine gute Bürgerin mit ausgeprägtem Pflichtgefühl zu sein. Begib dich zum **Cigognier-Heiligtum**. Diese Kultstätte ist riesig: Sie ist vielen, für die Helvetier wichtigen Gottheiten geweiht, aber auch dem römischen Kaiser.



Du bist eher Beobachter.in, du ziehst das Private dem Öffentlichen vor. Besuche den **Palast von Derrière la Tour**. Diese reiche Residenz weist eine äusserst luxuriöse Ausstattung auf. Zweifellos stammen die Eigentümer aus einer wohlhabenden und einflussreichen Familie.



Du willst aktiv werden, hast Ambitionen und bist kontaktfreudig. Geh zum **Forum**, da ist viel los! Im öffentlichen Bereich findest du die Basilika, wo Gerichtsprozesse und Handelsgeschäfte stattfinden. Da gibt es auch Säulenhallen mit Läden und Büros.



### Vor den Toren der Stadt

Schau dir das Bild oben an. In dieser Rekonstruktionszeichnung ist der Kanal zu sehen, über den man mit dem Boot vom Murtensee bis vor die Tore der Stadt Aventicum fahren konnte. Vor allem mit dem Schiff und mit dem Karren wurden Handelswaren und Steinblöcke für den Bau in die Stadt transportiert. Im Hintergrund sind die Stadtmauer und das Osttor zu sehen.



**Und wie sehen die Städte heute aus?** Erkennst du Unterschiede zu den antiken Städten? Denke an ihr Aussehen, ihre Lage, die Form, die öffentlichen Gebäude, den Transport, usw.

Mit diesem Vergleich endet unser Parcours. Wenn dir die Reise gefallen hat, kannst du sie durch den Besuch der **Ruinen der Römerstadt Aventicum** noch verlängern!

### Lösungen zu den Spielen

- S. 5: Haus: Mauer und Boden rechts; Keramik: Fragmente eines Topfes links unten; keltische Zeit.
- S. 6: der Weg führt über das Inventarisieren, das Labor, die wissenschaftliche Untersuchung.
- S. 9: 1 > d; 2 > e; 3 > b; 4 > c; 5 > a
- S. 10: Glasbläser (links bläst ein Glasbläser mit einem Rohr ein Gefäss)
- S. 11: c
- S. 12: DATTELN
- S. 14: vom Kopf bis zu den Füßen: Haarnadel aus Knochen, goldene Ohrringe, goldenes Collier mit blauen Glasperlen, Emailbrosche für das Gewand, Silberring, genagelte Fusssohle.
- S. 16: VIVAS IN DEO



Ein Silberring mit  
Schlangenköpfen!

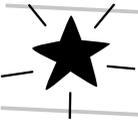


Marmorkopf der  
Göttin Minerva



## Meine Notizen

Lined area for notes, consisting of approximately 15 horizontal lines.



Was mir am besten gefallen hat:

